

Die Coronakrise und die Seidenstraßenprojekte Chinas

Es ist bekannt, daß seit über hundert Jahren die Londoner City im Verein mit der Wall-Street eine von ihnen kontrollierte Weltregierung anstrebt. Gegner dieses Vorhabens mußten vorher beseitigt werden. Das Deutsche Reich war eher für eine weltweite Zusammenarbeit souveräner selbstbestimmter Staaten, die ihre eigenen Interessen vertreten, nicht diejenigen einer finanziellen Oligarchie nach Wall-Street-Muster.

Damit diese Idee der geplanten Weltregierung eine weitere Verbreitung finden konnte, wurden deshalb zwei Weltkriege gegen Deutschland inszeniert, die Deutschland machtlos und zu einem Vasallen der Londoner City und der Wall-Street machten. Die Begründung für die Verhängung des Vasallenzustands waren das vermeintliche deutsche Streben nach Weltherrschaft, deutsche Verbrechen im zweiten Weltkrieg, außerdem die Stärke der deutschen Industrie, die es zu beseitigen galt. Das letztere sollte durch verschiedene energie- und klimapolitische Maßnahmen geschehen, die in deutschen Parlamenten beschlossen wurden: Abschaffung der Kernreaktoren in Deutschland, CO₂-Schwindel, Energieversorgung des Landes nur durch erneuerbare Energien ohne Speicherung statt der sicheren und kostengünstigen Energieversorgung durch Kernenergie (Hochtemperaturreaktor) und Kohleenergie.

Auf diese Art kamen die westliche Wertegemeinschaft und ihre Hilfsorganisationen zustande, in der das Geld der höchste Wert in der Gesellschaft ist und der Dollar sein Machtmittel. Außerhalb dieses Systems blieben nur asiatische und afrikanische Staaten (China, Rußland, Iran, Irak, Afghanistan u.a.). Die kleineren dieser Staaten wurden durch Kolonialkriege vernichtet (Irak, Libyen, Afghanistan..).

Während die westliche Wertegemeinschaft ihre Kriege gegen die islamischen Staaten führte, baute China seine Industrie zum Wohle der chinesischen Bevölkerung auf, dies in Zusammenarbeit mit vielen asiatischen, afrikanischen und europäischen Staaten, die ihre Mitarbeit bei den Seidenstraßenprojekten zusagten. Ziel der Seidenstraßenprojekte ist der Aufbau der Verkehrs- und Industrieinfrastruktur in ganz Asien zum Vorteil aller beteiligten Länder, auch in Europa und Afrika. Weit über hundert Staaten sind an diesen Projekten beteiligt.

Wall-Street und Londoner City wollen die Industrie abschaffen. Ihnen wird das nicht mehr gelingen, da eine werteschaaffende Industrie Wohlstand für alle schafft, Spekulation und Börse in London und New York nur Wohlstand für wenige.

Die Coronakrise sollte der Schlußstein für die Errichtung der Neuen Weltordnung sein. Das wird kaum gelingen, da die meisten Staaten für das chinesische Modell der Seidenstraßen sind. China und Rußland werden die Gewinner dieser **Krise** sein.

Sigurd Schulien